

Tucholsky, Kurt: Lied fürs Grammophon (1912)

1 Gib mir deine Hand,
2 Lucindy!
3 Du, im fernen Land –
4 Lucindy!
5 Wie die Ätherwellen flitzen
6 über Drähte, wo die Raben sitzen,
7 saust meine Liebe dir zu . . .
8 du –
9 tu – tu – tu – mmm –

10 Wenn du mich liebst, so singt dein Blut,
11 Lucindy!
12 Ach, wenn du nicht da bist, bin ich dir so gut,
13 Lucindy!
14 Dein, dein Lächeln lässt mir keine Ruh . . .
15 Man kann von oben lächeln,
16 man kann von unten lächeln,
17 man kann daneben lächeln –
18 wie lächelst du?
19 tu – tu – tu – mmm –

20 Meine, die will mich verlassen,
21 Lucindy!
22 Deiner, der will dich fassen,
23 Lucindy!
24 Kehr zu ihm zurück!
25 Vielleicht ist das das Glück . . .
26 Ich guck in den Mond immerzu –
27 oh, so blue – mmm –

28 Wie man auch setzt im Leben,
29 Lucindy!
30 man tippt doch immer daneben,

31 Lucindy!
32 Wir sitzen mit unsern Gefühlen
33 meistens zwischen zwei Stühlen –
34 und was bleibt, ist des Herzens Ironie . . .
35 Lucindy!
36 Lucindy!
37 Lucindy –!

(Textopus: Lied fürs Grammophon. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53970>)